Hägg, G.

KUNGL. MUSIKALISKA ... BIBLIOTEK ... KHOLM

Neue Kompositionen für Orgel.

netto M.

Richard Bartmuss, *Choralfantasie* über „Jesu, meine Freude" 1.50
— *Choralfantasie* über „Christ ist erstanden" . . 1.50
Max Birn, op. 12. *Weihnachtsfantasie* über „Kommet ihr Hirten" . . . . . 1.—
— op. 20. *Karfreitag und Ostermorgen* . . . . 1.—
Filippo Capocci, *Allegretto im alten Stil* (mit obligatem Pedal) . . . . . 1.—
— *Fantasie* über den alten gregorian. Lobgesang „Veni, creator spiritus" 1.50
M. J. Erb, op. 71. *„Gib uns heute unser täglich Brot".* Gebet für Violine und Orgel . . . . . 2.—
Paul Ertel, op. 19. *Passacaglia* über die D-moll-Tonleiter 2.50
Theophil Forchhammer, *Larghetto* . . . . . 1.—
— op. 27. *Drei Fugen* . . . . . 2.—
— op. 28. *Drei Konzertstücke* . . . . . 2.—
— op. 32. *Fünf Orgelstücke* . . . . . 2.—
Robert Fuchs, *Präludium und Fuge* (Des dur) . . 1.50
Eugène Gigout, *Interlude* . . . . . 1.—
Gustav Hägg, op. 34. *Adagio* für Orgel und Violine 1.20
Max Jentsch, op. 45. *Zwei Präludien* 1.80
S. de Lange, op. 92 No. 1, *Präludium und Fuge* . 2.50
Reinhold Lichey, op. 16 und 18. *Fünf Orgelstücke* (Präludium, Interludium, Elegie, Erinnerung, Fantasie-Fugata) 1.50
Carl Müllerhartung, *Orgelfantasie* (mit 2 Trompeten, 2 Posaunen und Unisonochor ad. lib.) Partitur 1.80
Jede Stimme netto —.15
Felix Nowowiejski, op. 31 No. 1, *Dumka* (Klagelied) 1.—

netto M.

Orgelstücke moderner Meister zur Übung sowie zum gottesdienstl. und Konzertgebrauch unter Mitwirkung **hervorragender Orgelkomponisten der Gegenwart und aller Länder** (Deutschland, Österreich-Ungarn, Schweiz, Italien, Spanien, Frankreich, Belgien, Niederlande, Dänemark, Schweden, Russland, England, Amerika) herausgegeben von **Johannes Diebold.** Text deutsch-englisch-französisch.
Band I (180 Kompositionen), Band II (51 Kompositionen), Band III (45 Kompositionen) broschiert à 6.—
elegant gebunden à 7.50
Max Reger, *Präludium und Fuge* (Gis moll) . . . 1.50
Josef Rheinberger, *Drei Stücke für Orgel:* No. 1. Andantino. No. 2. Präludium. No. 3. Trio über den Choral „Wenn ich einmal soll scheiden" 1.50
— *Präludium und Trio* 1.25
Alfred Sittard, *Drei Choralstudien:* (1. Wenn wir in höchsten Nöten sein. 2. Ach Gott und Herr. 3. Ach Jesu, meiner Seelen Freud") 1.80
V. F. Skop, op. 55, *Legende* für Orgel, Violine, Viola und Cello . . . . . Partitur 3.—
Violine 1.50 netto. Viola und Cello je —.50
Josef Vockner, *Freie Fuge* 1.50
Moritz Vogel, op. 81, *Zehn Orgelstücke* im fugierten Stil und von mittlerer Schwierigkeit . . . . 2.—
Emil Wagner, *Variationen* über den Choral „Vom Himmel hoch da komm ich her" 1.50
Herbert Wareing, *Zwei Stücke:* (1. Legende. 2. Klostergesang bei Sonnenaufgang) 1.50
Philipp Wolfrum, *Präludium* über „Lasset uns den Herren preisen" 1.20

1925/1587.

Eigentum des Verlegers. Alle Rechte vorbehalten.

Otto Junne, Leipzig — Schott Frères, Bruxelles.

Orgelstücke moderner Meister.

Vorwort.

Schon nach Abschluß des I. Bandes der

Orgelstücke moderner Meister

zum gottesdienstlichen- und Konzertgebrauch unter gütiger Mitwirkung hervorragender Orgelkomponisten der Gegenwart herausgegeben von

Johannes Diebold

wurde dem Herausgeber und Verlag die hohe Befriedigung zu teil, daß von den verschiedensten Seiten dem kaum begonnenen großen Werke die **Anwartschaft** auf ein **überaus weitgehendes allgemeines Interesse** zugesprochen wurde. Naturgemäß ließ sich damals noch kein abschließendes Urteil fällen, und es mußte der Zukunft vorbehalten bleiben, diese Voraussage als begründet zu erweisen. Und dies ist in der Tat in kaum geahnter Weise seitdem geschehen. Sowohl die **glänzende Aufnahme**, die zunächst dem ersten und später auch dem zweiten Teile vom Tag ihrer Veröffentlichung an von Freunden und Kennern des Orgelspiels bereitet wurde — vom 1. Band liegt bereits das 3. Tausend, vom 2. Band das 2. Tausend vor — wie die dem Werk von der **gesamten Fachkritik** ohne Ausnahme **rückhaltlos** gezollte **hohe Würdigung** und **vortreffliche Beurteilung** haben als Tatsachen am ehesten und besten die Berechtigung für die ihm von Anfang an beigelegte **außergewöhnliche Bedeutung** erhärtet.

Daß die Sonderstellung dieser großen Sammlung und ihr literarischer und kulturhistorischer Wert allseitig unumwunden anerkannt wurden, und daß die vom Herausgeber und Verlag verfolgte neue Idee, nämlich: **den Freunden der Orgelmusik einen möglichst vollständigen Überblick über die Orgelliteratur unserer Zeit in allen Kulturländern** zu geben, so großem Interesse begegnete und lebhaften Anklang fand, war eine besondere Genugtuung für die langwierige Arbeit des mühevollen Unternehmens. Wenn die zahlreichen Urteile von fachkundiger Seite in seltener Einmütigkeit darin gipfelten:

„Das Werk ist ein **literarisches Phänomen.**“
(Musica Sacra.)

„Die Sammlung ist ein **internationales Dokument modernen Fleißes und Könnens.**“ (Literarischer Handweiser.)

„Man kommt zu der **Überzeugung,** daß man es **hier wirklich mit einem monumentalen Werk zu tun hat.**“
(Cäcilien-Vereins-Organ.)

„Ein Werk, das einen **Denkstein bildet** hinsichtlich der Entwickelung des Orgelspiels an der Schwelle des 20. Jahrhunderts und eine **einzig dastehende, internationale Vereinigung hervorragender** Orgelkomponisten der Gegenwart von **außergewöhnlicher Bedeutung.**“ (Siona.)

„Eine wohl **jetzt einzig dastehende Sammlung.**“
(Signale für die musikalische Welt.)

„Eine Sammlung, die in der Tat eine **hervorragende Bedeutung** in der heutigen Orgelliteratur hat.“
(Gregorius Blatt.)

Ein **Monumentalwerk von bleibendem Wert.**“
(Kath. Kirchensänger.)

„Die **hervorragendste der Sammlungen.**“
(Blätter des evangel. schles. Kirchenmusikvereins.)

„Ein Werk, das unter **allen Sammelwerken dieser Art den ersten Rang einnimmt.**“ (Elsaß-lothring. Schulblatt.)

„Eine **einzig dastehende, epochemachende Erscheinung.**“
(Neue Tiroler Stimmen.)

„Eine **umfassende internationale Encyklopädie.**“
(Le Lorrain.)

„Eine **wahre Fundgrube prächtiger Musik.**“
(The Musical Standard.)

„Mit **Stolz dürfen wir dieses Werk dereinst auf die Nachwelt übergehen lassen.**“
(Aus der musikalischen Welt, New-York.)

so war die hierin kundgegebene Begeisterung der schönste Lohn unverdrossener Arbeit. Besonders auch deshalb, weil sich in diesen Urteilen offenbarte, daß das Werk aus dem Geiste echter Kunst geboren und seinem inneren Wesen nach berufen war, der idealen Aufgabe dienstbar zu sein: in der Verehrung und Begeisterung für das Schöne und Wahre die noch so verschieden gearteten Anschauungen und Empfindungen, ungeachtet aller Gegensätze nationaler und konfessioneller Art zu vereinen.

Und so darf nun wohl auch der neuerscheinende III. Band darauf hoffen, in demselben Sinne das begonnene Werk fortzusetzen und dieselbe allseitige Anteilnahme zu finden. Angesichts der Bedeutung des Sammelwerkes erscheint die Frage ebenso berechtigt wie natürlich, in welcher Weise hierin der gefaßte Plan weitergeführt und gefördert wird?

Es war trotz der großen und vielgerühmten Reichhaltigkeit der beiden ersten Teile nicht gut möglich, in zwei Bänden den enorm vielseitigen und umfangreichen Stoff, den die moderne Orgelliteratur bietet, annähernd zu erschöpfen. Der III. Teil soll den bezweckten

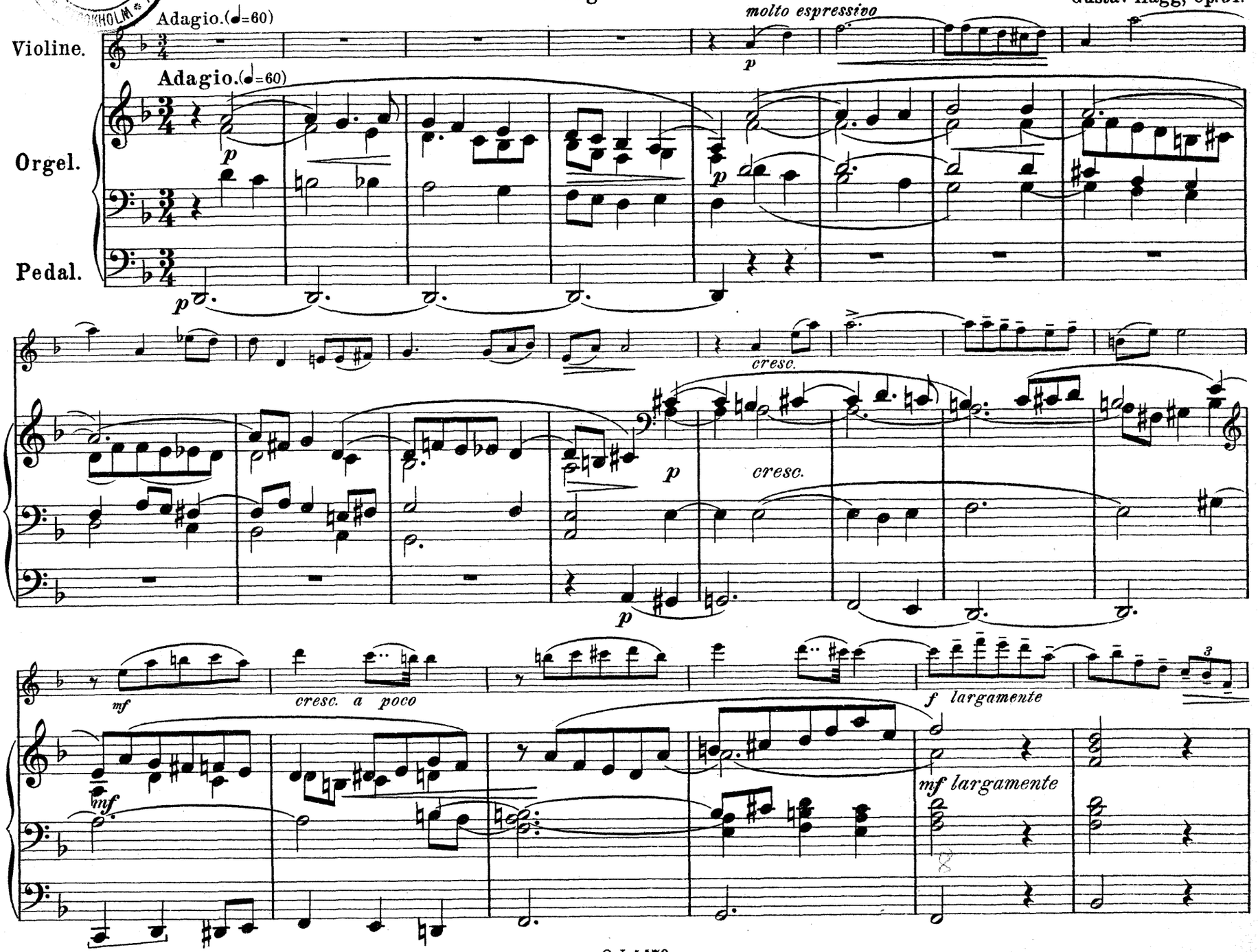
KUNGL. MUSIKALISKA AKADEMIENS BIBLIOTEK STOCKHOLM

Seinem Freunde Edwin Witt gewidmet.

Adagio

für Orgel und Violine.

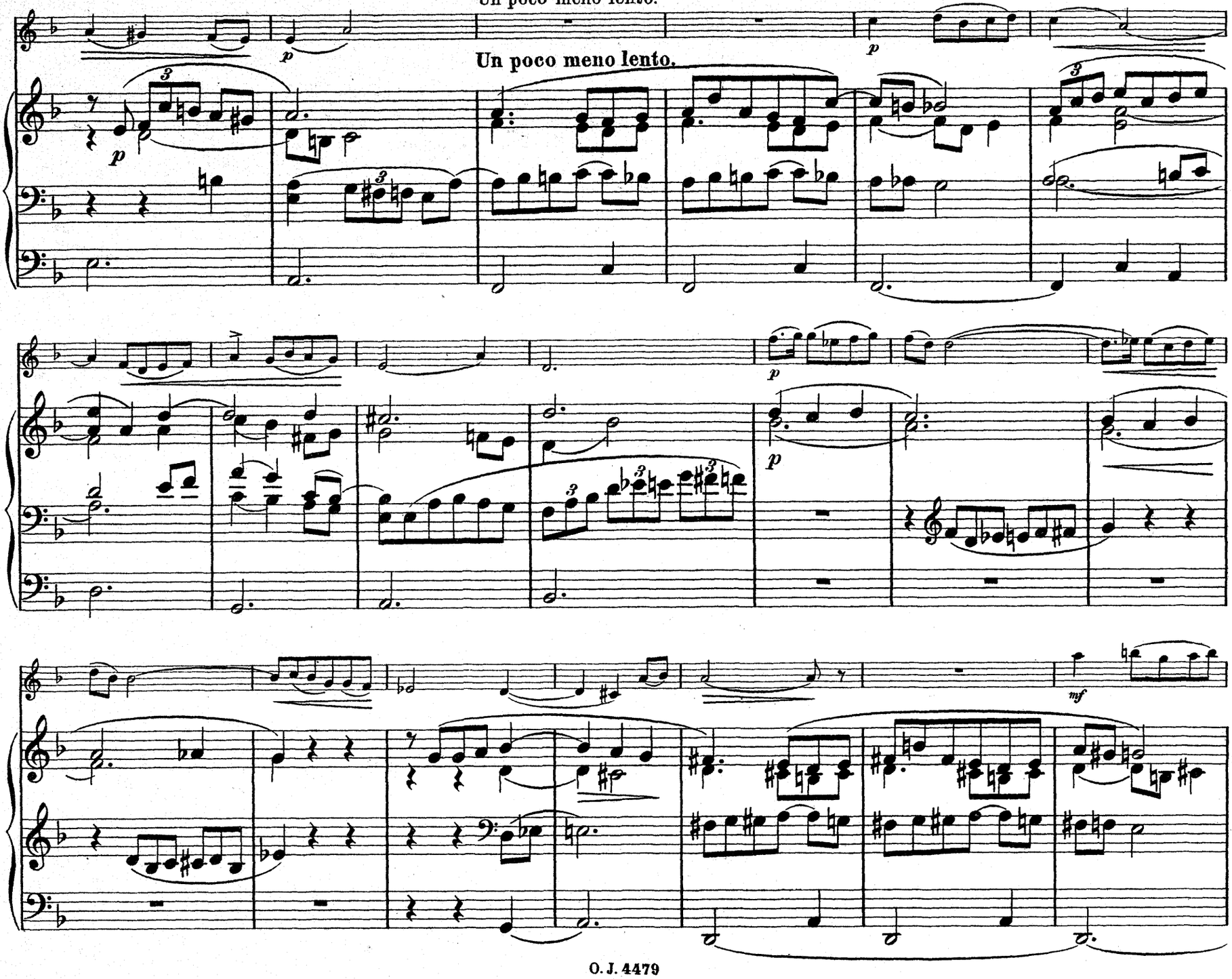
Gustav Hägg, Op. 34.

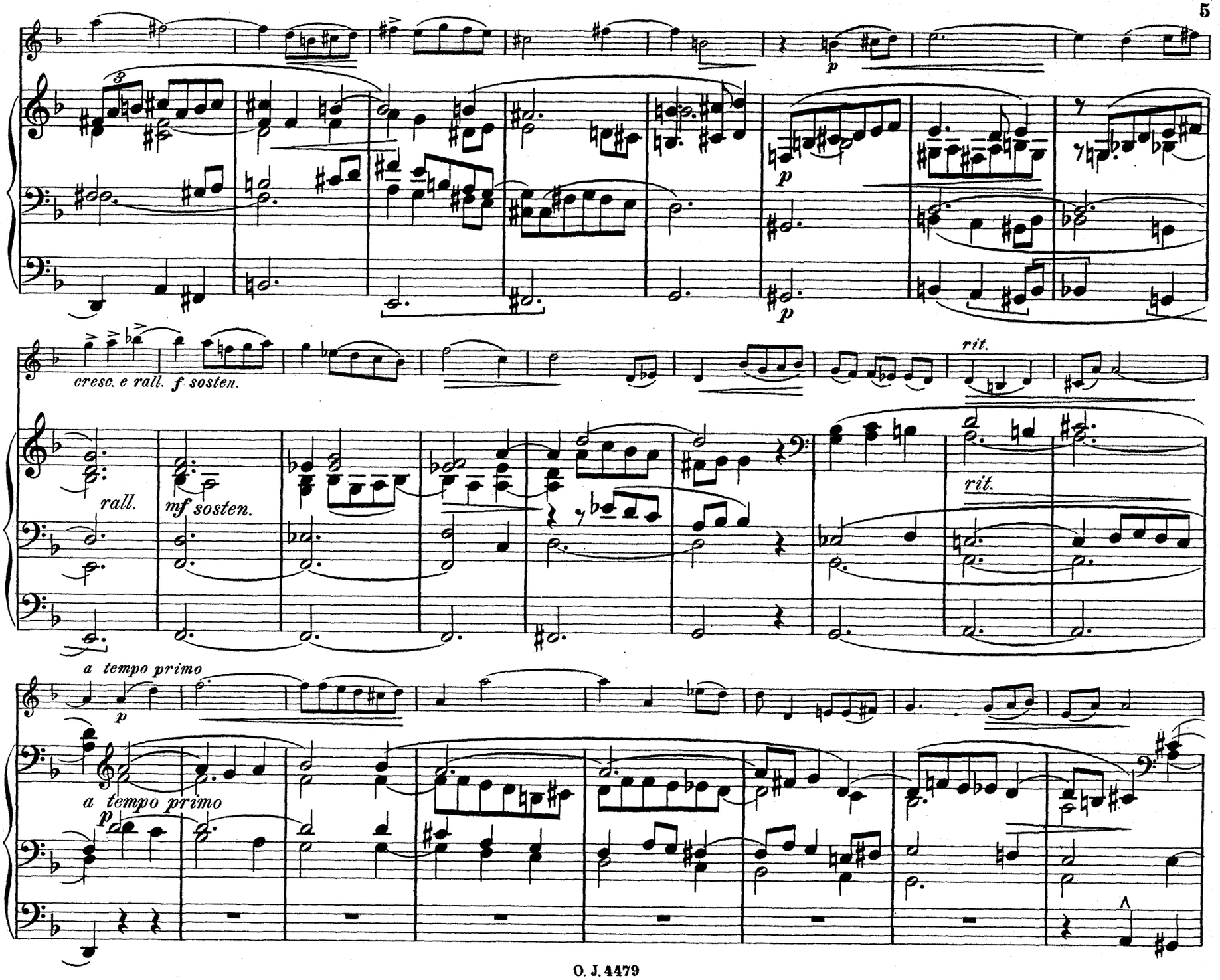


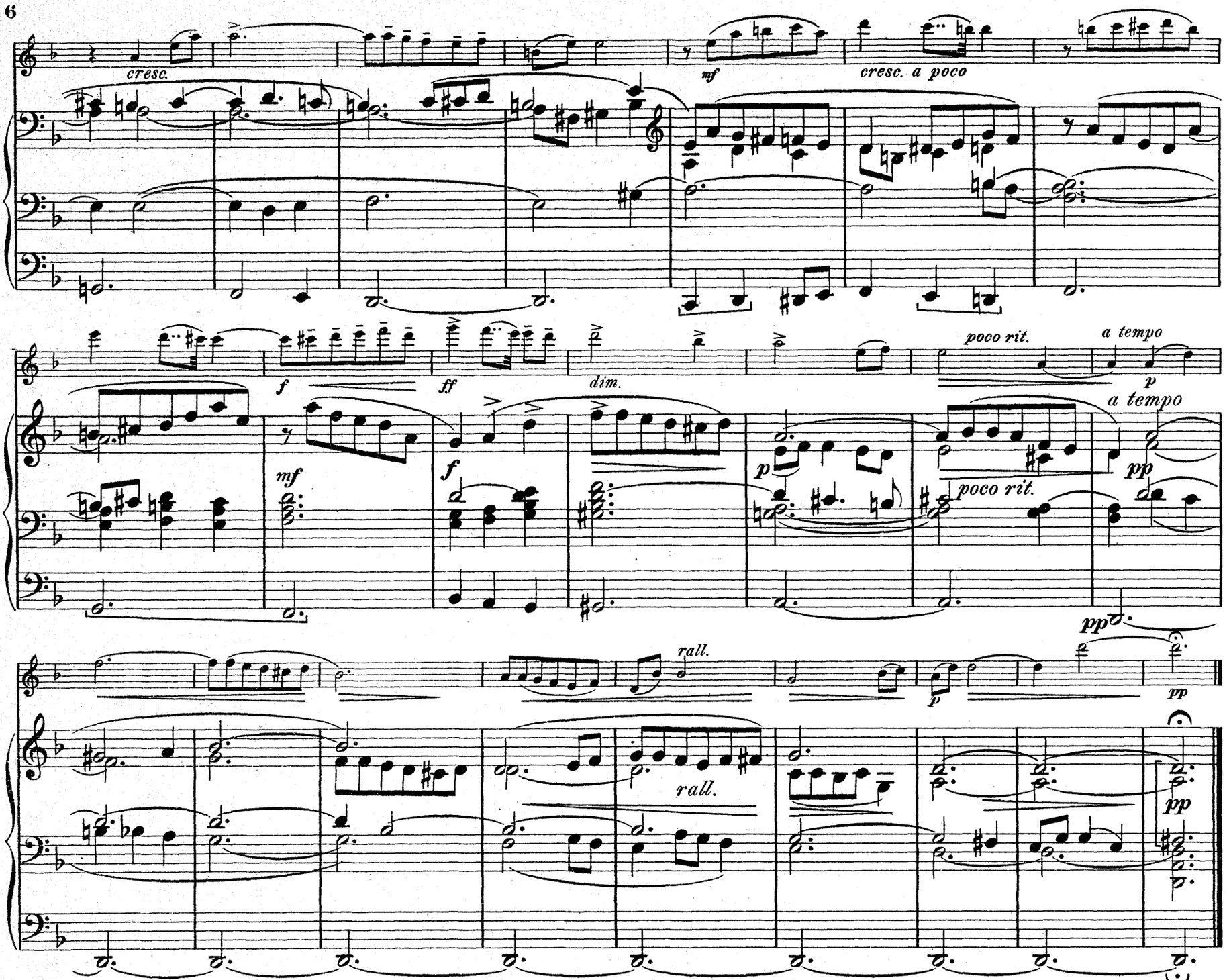
Copyright 1909 by Otto Junne, Leipzig.

O. J. 4479

Alle Rechte vorbehalten.


Un poco meno lento.
Un poco meno lento.


p
p
p
cresc. e rall. f sosten.
rit.
rall.
mf sosten.
rit.
a tempo primo
p
a tempo primo
p



Stich und Druck von F.M.Geidel, Leipzig.

Überblick über die moderne Orgelliteratur erweitern, um das Gesamtbild so sehr als möglich zu vervollständigen. War der I. Band hauptsächlich als Unterrichtswerk für die Seminarien und Lehranstalten sowie zum Gottesdienst bestimmt, richtete sich der II. Band mehr an die reiferen Orgelspieler, während er gleichzeitig auch den noch nicht auf so hoher Stufe stehenden Organisten berücksichtigte, so tritt in diesem III. Band mit neuen berühmten Namen die Orgel vorwiegend als Konzertinstrument auf unter Hervorhebung der Einzelregister und ihrer karakteristischen Färbung. Besondere Beachtung fand dabei die Literatur derjenigen Länder, die bisher noch gar nicht, oder nur wenig bedacht worden waren, wie Amerika, Dänemark, Frankreich, Rußland, Schweden, Ungarn. Die hier aufgenommenen Kompositionen erscheinen zum ersten Male in einem derartigen Werk, die Namen ihrer Autoren sind mit wenigen Ausnahmen in anderen Sammlungen nicht zu finden. Außerdem ist als ein **ganz neues und interessantes Moment** zu erwähnen, daß **neben Kompositionen für Orgel allein** in einem Anhang auch solche für **Orgel mit Begleitung von Streichinstrumenten** berücksichtigt wurden, ohne daß dabei der eigentlich strengere Orgelstil zurückgesetzt wäre. Nur einige Nummern erfordern ein Konzertinstrument ersten Ranges nach Registerdisposition und Tonumfang, und auch da vermag eine geschickte Hand unschwer zu reduzieren.

Auch in diesem III. Band ist der Karakter der Sammlung streng festgehalten. Die „Orgelstücke moderner Meister" sollen, wie der Titel zu erkennen gibt, ein **durch und durch modernes, internationales Werk sein,** und es ist absichtlich von der Aufnahme irgendwelcher Kompositionen aus alter Zeit abgesehen worden. Die Gründe dafür wurden ja schon mehrfach erwähnt: Die Werke aus älterer Zeit sind nachgerade übermäßig und in mannigfachster Weise der Gegenstand älterer und neuerer Anthologien geworden, sodaß ein Bedürfnis zu erneuter Aufnahme kaum vorliegen oder eine Anordnung und Behandlung dieses Stoffes nach anderen Gesichtspunkten, als es in all diesen Werken geschehen ist, ein wesentlich neues Moment nicht ergeben dürfte. Dagegen scheint, all diesen alten Bekannten gegenüber, desto mehr die Gegenwart ein **Anrecht** darauf zu haben, auch die **hochentwickelte, neuere kirchliche Kunst in einem großen Sammelwerke vereinigt zu sehen**. Und in dieser Absicht, der Bedeutung wie den Anforderungen der Gegenwart gerecht zu werden, darf die vorliegende Sammlung trotz neuerer Werke, die aber immer noch größtenteils unter dem Banne der alten Zeit stehen, auf die ihr gespendeten Lobesworte als einer **geradezu einzig dastehenden epochemachenden Erscheinung** mit **besonderem** und **berechtigtem Stolz** blicken.

Ein kurzer Blick auf das in den bisher erschienenen drei Bänden Gebotene zeigt, daß **Amerika, Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Rußland, Schweden, Schweiz, Spanien und Ungarn** mit hervorragenden Orgelkomponisten vertreten sind, also alle Kulturvölker, bei denen die Musik und insbesondere die Orgelmusik gepflegt wird.

Gar stattlich ist der Stab der Mitarbeiter, die freudigen Anteil daran genommen haben, das Zustandekommen des Werkes zu fördern, und auch an dieser Stelle sei ihnen nochmals ein **herzliches Dankeswort** gewidmet. Es gilt in gleich aufrichtiger Weise sowohl allen denjenigen, die sich durch einen Beitrag an dem Ausbau des großen Werkes beteiligt haben, wie allen in- und ausländischen Verlegern, denen wir die bereitwilligst erteilte Genehmigung zur Aufnahme einzelner Kompositionen verdanken, und last not least allen denjenigen, die uns durch Ratschläge, Nachforschungen und Bemühungen bei unserer Arbeit in liebenswürdigster Weise unterstützt haben. In diesem Sinne haben sich um das Zustandekommen des vorliegenden III. Teils das hochverehrliche **Comité der Warschauer Musikgesellschaft**, sowie Herr Missionspriester **E. Wessel** in Stockholm, Herr Musikdirektor **R. Hoff** in Sigmaringen, Herr **Mauritius Vaorinecz** in Budapest, Herr Chordirektor **Sosnowski** in Petersburg, Herr Musikschriftsteller **C. M. Decker** in Wien und nicht zuletzt die Firma **Fischer & Bro.** in New-York in besonders dankenswerter Weise zur reichlichen Unterstützung herbeigelassen, letztere auch dadurch, daß sie sich der Verbreitung der Sammlung in Amerika in tatkräftigster Weise angenommen hat.

Wir aber, Herausgeber und Verleger, wünschen diesem neuen Teil, daß er überall da, wo die Orgelmusik gepflegt wird, die alten Freunde ebenso befriedige, wie seine beiden Vorgänger, stetig sich neue gewinne, und daß auch durch ein gleich liebevolles Eingehen auf unsere Intentionen das gesamte Werk immer mehr seinen Zweck erfülle, nämlich: der **Mit- und Nachwelt ein aus modernem Geiste geschaffenes Denkmal von bleibendem literarischen, kulturhistorischen, internationalen Wert zu sein, das ebensowohl praktisch wie didaktisch, einheitlich bei aller Mannigfaltigkeit, international, alle Stilgattungen der Orgelliteratur berücksichtigend und den Bedürfnissen der verschiedenen Konfessionen entsprechend, als der allseitige Ausdruck der modernen Orgelkunst gelten darf;** zugleich ein Werk, das sich nicht an einen eng begrenzten Kreis von Interessenten, vielmehr an die **Organisten aller Stufen und an alle Freunde und Meister des Orgelspiels richtet**.

Freiburg i./B.
Leipzig, **September 1909.**

Der Herausgeber und Verleger.

Band I enthält 180 Kompositionen
Band II „ 51 „
Band III „ 45 „
} **Text deutsch—französisch—englisch.**

Preis jedes Bandes broschiert M. 6.— netto, gebunden M. 7.50 netto.

O. J. 4458.

Verzeichnis der Mitarbeiter der „Orgelstücke moderner Meister“.

(Band I—III.)

Collaborateurs des «Morceaux d'Orgue des Maîtres modernes». (Vol. I—III.)

Collaborators of the „Compositions for the Organ by Modern Masters". (Vol. I—III.)

Deutschland. — Allemagne. — Germany.

Bartmuß, Birn, Boslet, Brahms, Claußnitzer, Degner, Deigendesch, Diebold, Egidi, Erb, Ertel, Fährmann, von Faißt, Forchhammer, Franke, Frenzel, Goller, Götze, Grabert, Hasse, Cyrill Kistler, Kretschmer, de Lange, Lichey, Liszt, Lorenz, Lubrich, Monar, Müllerhartung, Münch, Neuhoff, Niedhammer, Ottenwälder, Palme, Pfannschmidt, Piutti, Reger, Renner, Rheinberger, Schmid, Schreck, Sittard, Steinhart, Thielen, Wagner, Wiltberger, Ph. Wolfrum, Woyrsch, Zoller, Zureich.

Österreich. — Autriche. — Austria.

Fuchs, Hartmann von An der Lan-Hochbrunn, Herzogenberg, Jentsch, Labor, Meuerer, Skop, Springer, Sychra, Vockner.

Ungarn. — Hongrie. — Hungary.

Kersch, Lányi.

Schweiz. — Suisse. — Switzerland.

Barblan, Breitenbach, Stehle.

Italien. — Italie. — Italy.

Bossi, Capocci, Ferrata, Ravanello.

Spanien. — Espagne. — Spain.

G. Carvallar.

Frankreich. — France. — France.

Bellenot, Boëllmann, Franck, Gigout, Guilmant, Saint-Saëns, Widor.

Belgien. — Belgique. — Belgium.

Callaerts, Jongen, Mailly, Tinel.

Holland. — Hollande. — Holland.

de Vries.

Dänemark. — Danemark. — Denmark.

Matthison-Hansen.

Schweden. — Suède. — Sweden.

Blom, Fryklöf, Hägg, Olsson, Vretblad.

Rußland. — Russie. — Russia.

Nowowiejski, Sosnowski.

England. — Angleterre. — England.

Elgar, Wareing.

Amerika. — Amérique. — American.

Dethier, Middelschulte, Miller, Ignace Müller, Ward.

Otto Junne, Leipzig. — Schott Frères, Bruxelles.

Editeurs.

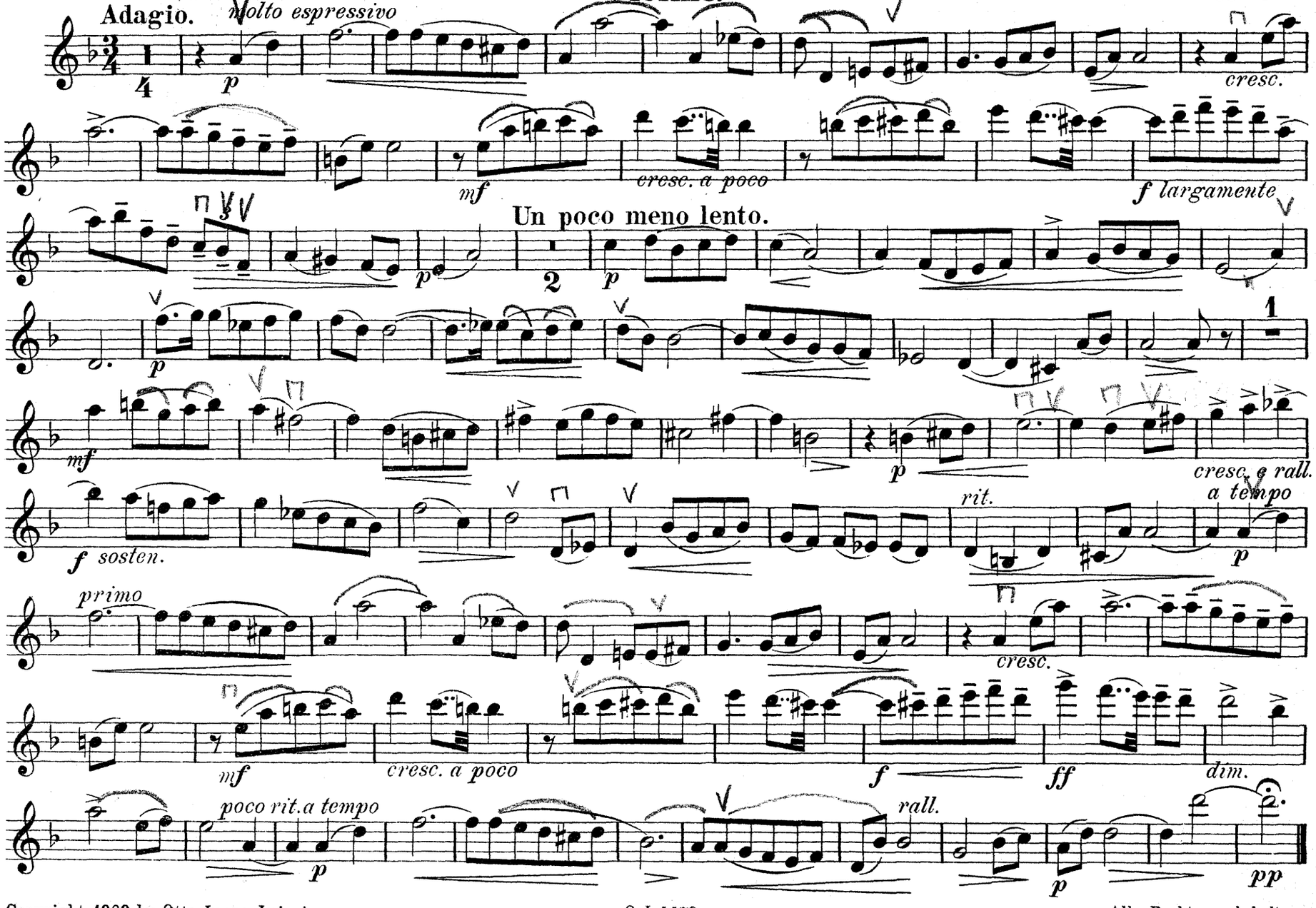
KUNGL. MUSIKALISKA AKADEMIENS BIBLIOTEK STOCKHOLM

Seinem Freunde Edwin Witt gewidmet.

Adagio.

Violine.

Gustav Hägg, Op. 34.



Copyright 1909 by Otto Junne, Leipzig.

O. J. 4479

Alle Rechte vorbehalten

1925/1587